

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 17-18: **Monotonie : Infragestellungen eines Reizwortes = Les dessous d'un slogan**

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

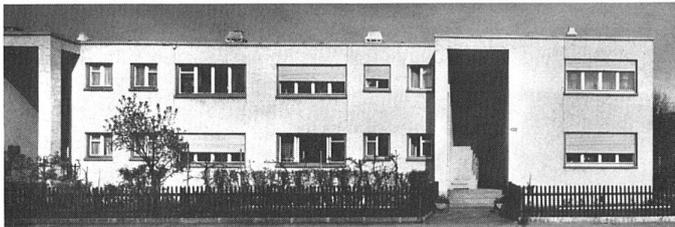
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1 Im Surinam 102/104 (Foto: Ludwig Bernauer, Bottmigen)

los und grau oder weiss verputzt. Auch im Innern herrschte klösterliche Monotonie. Das gehörte zum Programm.

Die Schöpfer der Wohnkolonie waren allesamt Anhänger des Neuen Bauens, des Bauens auf knappen Wohnungsgrundrissen und mit standardisierten Materialien, des Bauens ohne Schnörkel. Sie bauten für das Existenzminimum und verwandten ihre Energien statt an Äusserlichkeiten an raffinierte Raumkonzeptionen und Einrichtungen.

Als Beispiel sei hier der Haustyp Nr. 5 des Genfer Architekten Maurice Braillard, Im Surinam

102 und 104, vorgestellt. Er ist als Doppelhaus mit je vier Wohnungen, zwei im Erdgeschoss und zwei im ersten Stock, ausgeführt. Auf jeder Etage befindet sich eine Dreizimmer- und eine Vierzimmer-Wohnung. Alle vier Wohnungen münden auf ein offenes Treppenhaus, dem ein kolossaler Pfeiler monumentales Aussehen verleiht. Die kuriose Treppenhausidee bringt eine Trennung der einzelnen Wohnungen mit sich, wie sie im Durchschnitts-Miethaus nicht möglich ist. In den kleinen Wohnungen selbst ist der Hauptwohnraum mit dem Vorplatz verschmolzen: dies zugunsten einer relativen Weiträumigkeit.

Ulrike Jehle-Schulte Strathaus

Von Sakkara bis Moskau

Herbert Ricken: Der Architekt. *Geschichte eines Berufes. Bauakademie der DDR, Schriften des Institutes für Städtebau und Architektur. Henschel-Verlag, Berlin 1977*

Die Idee des 450 Seiten starken, reich illustrierten Buches verdankt der Verfasser, wie er im Vorwort vermerkt, einer Anregung von Hans Schmidt (Prof. Dr. h.c., gest. 1972) aus dem Jahre 1969. Es geht ihm darum, das gesellschaftsbezogene Wirken des Architekten von den Uranfängen des Bauens an in allen wesentlichen Stilepochen bis in die Gegenwart in systematischer, textlicher und bildlicher Darstellung aus streng marxistischer Sicht aufzuzeichnen. Der 160-Seiten umfassende Textteil ist in 7 Kapitel aufgeteilt, von denen nur die drei letzten erwähnt seien. Kapitel 5: «Die Privataritekten im 19. Jahrhundert» (u.a. Kompetenz und Integrität des Privataritekten; Die Gründung der Architektenverbände; Der Beginn der regulären Architekturausbildung; Neue soziale Dimensionen der Architektur). Kapitel 6: «Die Architekten in der spätkapitalistischen Gesellschaft» (u.a. Überwindung des Historismus; Nach dem Ersten Weltkrieg – die

CIAM; Der Kampf gegen das Neue Bauen und die Jahre nach 1933; Stalin-Allee, heute Karl Marx-Allee; Nach dem Zweiten Weltkrieg; Entwicklungsperspektiven des Privat-Architekten; Zwischen Technizismus und Irrationalismus), Kapitel 7: «Aufbruch in eine neue Zukunft» (Die Oktoberrevolution und die Architekten; Neue gesellschaftliche Bedingungen für die Entwicklung des Architektenberufes in der DDR; Entwicklungsprobleme).

Der 207 Seiten umfassende «Tafelteil» beginnt mit der pharaonischen Stufenpyramide bei Sakkara um 6250 v.Chr. und endet mit Wohnquartieren in Moskau und Rostock aus jüngster Zeit. Unter den Beispielen moderner westlicher Architektur figurieren solche von F.L.I. Wright, H.v.d. Velde, Le Corbusier, L. Mies van der Rohe, W. Gropius, B. Taut, A. Aalto, E. Mendelsohn, Hannes Meyer, L. Costa und O. Niemeyer, P.L. Nervi, K. Tange. Besonders wertvoll ist der «Anhang» mit ausführlichen Lebens- und Werkdaten der ausgewählten Architekten und der angefügten Portraitgalerie. Erwähnt sei auch das Verzeichnis der konsultierten umfangreichen Literatur.

Es handelt sich um eine sehr sorgfältig bearbeitete, an Wissenswertem sehr reichhaltigen Publikation, in der allerdings die objektive Wissenschaftlichkeit mit der politischen Ideologie gelegentlich in Konflikt gerät. Es würde zu weit führen, darauf näher eintreten zu wollen. Ich beschränke mich auf einige kritische Hinweise, die uns Schweizer Architekten besonders interessieren dürften. So vermisst man eine ausführliche Behandlung und bildliche Belegung der Tätigkeit der Architektengruppe Ernst May (mit Hans Schmidt, Mart Stam, W. Hebebrand u.a.m.) und Hannes Meyer, die sich in der UdSSR in den Jahren 1930–1936 aufhielten. Im Tafelteil figuriert lediglich eine kleine Abbildung eines Wohnprojektes der Gruppe May. Von Hannes Meyer werden zwei vor seiner Übersiedlung nach Moskau entstandene Arbeiten gezeigt, das Projekt Peterschule Basel 1926 und die Bundesschule in Bernau, 1930. Von Hans Schmidt fehlt jeder bildliche Hinweis, hingegen wird im Text auf seine Schriften Bezug genommen. Daraus entnehme ich seine, in einem 1933 verfassten Aufsatz «Die Sowjet-Union und das Neue Bauen» geäusserten Gründe für das Versagen desselben in der UdSSR:

«Die Ideen des Neuen Bauens seien das Resultat des heutigen Kapitalismus und seiner Technik – Die Vertreter des Neuen Bauens hätten sich als unfähig erwiesen, die künstlerisch-ideologische Aufgabe der Architektur zu erfüllen – Der Versuch, notwendige politische Etappen zu überspringen, habe scheitern müssen – Der Sozialismus habe das Erbe der gesamten kulturellen Werte angetreten, die der heute zerfallene Kapitalismus zerstört habe».

Was den westlichen Leser begreiflicher Weise besonders interessiert ist der Vergleich neuerer ostdeutscher und sowjetrussischer Architekturrealisationen mit solchen aus dem Westen. Rein äusserlich betrachtet, kann man da kaum grundsätzliche Unterschiede weder in der städtebaulichen Gesamtkonzeption noch in der räumlichen, bautechnischen und formalen Durchbildung der einzelnen Bauten feststellen. Die Frage nach den objektiven Gestaltungsqualitäten lässt sich begreiflicher Weise auf Grund des Abbildungsmaterials nicht beurteilen; daran sind ohnehin politische Doktrinen dieser oder jener prägung nur bedingt beteiligt. Alfred Roth

Neue Bücher

Architektur

Architekturführer Schweiz

hrsg. von H. Girsberger, Florian Adler, Texte deutsch u. französisch, 2. erweiterte Auflage 1978, 224 Seiten mit über 650 Abbildungen u. Plänen, kart. Fr. 28.50

Madeleine Arnold

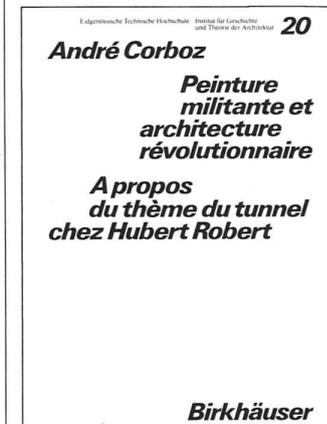
Les Modèles chez Alexandre

Approche critique du Pattern Language. Centre d'Etudes et de Recherches Architecturales, 186 Seiten, ill., broschiert Fr. 18.–

W. Bender

Planung von Ziegelwerken/Planning of Brickworks

120 Seiten mit 9 Abb., zahlreichen Tafeln u. Tabellen, Texte dt. und engl., kart. Fr. 36.40



André Corboz

Peinture militante et architecture révolutionnaire

A propos du thème du tunnel chez Hubert Robert, 58 Seiten, 42 Abb., bro. Fr. 19.– (Schriftenreihe gta 19 des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich

Alan Dobby

Conservation and Planning (The Built Environment Series), 174 Seiten, ill., kart. Fr. 15.90, gebunden Fr. 30.60

Harold und Thomas Deilmann

Bank-, Sparkassen- und Versicherungen Buildings for Banking and Insurance Banques, Caisses d'Epargne, Assurances

112 S., über 250 Abbildungen, Texte: deutsch, français, english, gebunden Fr. 65.30

Hector Guimard

Architectural Monographs 2, texts Gillian Naylor, 104 S., 150 ill., bro. Fr. 28.10

Edgenössische Technische Hochschule Institut für Geschichte und Theorie der Architektur 19

Wolfgang Herrmann
Gottfried Semper
im Exil
 Paris
 London
 1849 1855
 Zur
 Entstehung
 des Stil
 1840 1877

Birkhäuser

Wolfgang Herrmann
Gottfried Semper im Exil
 Paris, London 1849-1855.
 Zur Entstehung des «Stil»
 1840-1877. 140 Seiten, 18
 Abb., bro. Fr. 24.-. Schriftenreihe
 gta 20 des Instituts für Ge-
 schichte und Theorie der Archi-
 tektur an der ETH Zürich.

David Jarrett
The English Landscape
Garden
 144 Seiten, 140 ill., 16 in Farbe,
 gebunden Fr. 37.30

B. M. Kleczkowski +
 R. Pibouleau
Approaches to Planning and
Design of Health Care Faci-
lities in Developing Areas
 vol. 2, 145 Seiten, kart. Fr. 18.-

Richard Neutra
Bauen und die Sinneswelt
 148 Seiten, mit vielen Abbildun-
 gen, Leinen Fr. 35.-

D. Routaboule
La Communication
graphique en architecture
de paysage
 158 Seiten, mit vielen Zeichnun-
 gen, kart. Fr. 28.-

Schriftenreihe
Wohnungswesen
 des Bundesamtes für
 Wohnungswesen

1. Verena Huber
Grundlagen zur Auswahl
und Benützung der
Wohnung
 88 Seiten, illustriert, bro. Fr. 6.-

2. Wohnbauhilfen im Berg-
gebiet
 48 Seiten, bro. Fr. 4.-

3. Conrad U. Brunner
Energie-Sparen in Gebäuden
 64 Seiten, Abb. + Tabellen, bro.
 Fr. 5.-

4. Hugo Triner
Regionaler Wohnungsbedarf
in der Schweiz
 484 Seiten, mit Tabellenanhang,
 bro. Fr. 34.-

5. Terenzio Angelini + Peter
 Gurtner
Wohnungsmarkt und
Wohnungsmarktpolitik
in der Schweiz
 176 Seiten, mit Tabellen, bro.
 Fr. 11.-

Fritz Seitz/Gerhard
 Doerrié/Bodo Rieger
Visuelles Design für
kommunikative Prozesse
 Prozesse-Grundlagen-Praxis,
 110 S., 150 Abb., kart. Fr. 20.-

Laszlo Vidolovits
Stadtmöblierung
 Planungsgrundlagen von
 Designelementen, 339 Seiten,
 220 Fotos, Zeichnungen (Schrif-
 tenreihe 8 des Städtebaulichen
 Institutes der Universität
 Stuttgart), gebunden Fr. 25.40

4988 Baufachbücher

verzeichnet der Baufachbücher-Katalog von KK, der führenden deutschen Fachbuchhandlung für Architektur und Bauwesen - Fachbücher über sämtliche Gebiete des Hochbaus und Ingenieurbau, über Baurecht und Normung, über Städtebau und Umweltplanung, über Architekturgeschichte und Baugeschichte u. a.

Jedes dieser 4988 Bücher können Sie unverbindlich zur Ansicht anfordern; verlangen Sie aber zunächst den Baufachbücher-Katalog, den ernsthaft Interessenten kostenlos erhalten.

Fachbuchhandlung Karl Krämer
 Rotebühlstr. 40 7000 Stuttgart 1 Tel. (0711) 61 30 27



Rehamex 78

Basel 4.-9. Juli

Internationale Fachmesse und Sonderausstellung für Rehabilitation und Integration von Behinderten

Salon international et exposition spéciale de réadaptation et de réintégration des handicapés

Information: Rehamex 78, Postfach, CH-4021 Basel

tony waehry

alte, antike
 Teppiche und Gewebe

Gutachten

Restaurierungen

Vermittlung
 aus Privatkollektionen

Münsterhof 17, 8001 Zürich

Telefon 01-211 56 30

tony waehry